

Die Ergebnisse der Viehbestandsermittlung des Kantons Bern vom 21. April 1932

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - (1932)

Heft 13

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Neue Folge

Nr. 13

**Die Ergebnisse
der Viehbestandsermittlung
des Kantons Bern**

vom 21. April 1932



Bern
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.
1932

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	5
1. Vorbemerkungen	7
2. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung .	7
3. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung	9
4. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung	15
Anhang	
Ergebnisse der Kontrollgemeinden	22

Vorwort.

Am 21. April 1932 wurde die bernische repräsentative Viehbestands-ermittlung wiederholt. Die Zählung der Bestände erfolgte in den im Anhang aufgeführten 66 Kontrollgemeinden. Davon waren bereits 61 Gemeinden in die Erhebungen der Jahre 1929 und 1930 einbezogen worden. Für die diesjährige Bestandserhebung wurden im Jura fünf weitere Kontrollgemeinden ausgewählt, um namentlich im engern Gebiet der Pferdezucht diesen Wirtschaftszweig eingehender erfassen zu können. Die Zählung ist also in 13% aller Gemeinden, die 16% des bernischen Bestandes beherbergen, durchgeführt worden; im Gebiet der jurassischen Pferdezucht dagegen wurden rund 20 % der Bestände durch die Erhebung erfasst.

Bei der Zählung beschränkten wir uns auf die Ermittlung der Pferde-, Rindvieh- und Schweinebestände. Die Untergruppierung dieser Viehstandskategorien nach Altersklassen und Nutztierarten erfolgte genau nach dem eidgenössischen Zählschema, so dass eine absolute Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kontrollgemeinde mit jenen der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 gewahrt ist.

Die Verarbeitung der Materialien erfolgte nach den in Nummer 1 der „Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern“ niedergelegten Methoden. Die Ergebnisse wurden zum Zwecke der Errechnung der Gesamtbestände des Kantons mit den Resultaten der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 in Beziehung gebracht (Indexziffer). Leider standen die definitiven Ergebnisse der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 noch nicht für alle Erhebungsgemeinden wie auch nicht für den Gesamtkanton zur Verfügung. Wir mussten infolgedessen unsere Ermittlungen zum Teil auf die definitiven, zum Teil auf die provisorischen letztjährigen Ergebnisse zurückführen; daraus können kleinere Fehlerquellen erwachsen.

Im letzten Jahr haben wir neben der Feststellung der provisorischen Viehzählungsergebnisse der Gesamtzählung auch die Bestände des Kantons

auf Grund der Ergebnisse der Zählung in 61 Kontrollgemeinden errechnet. Nach den inzwischen bekannt gewordenen definitiven Ergebnissen einzelner Gemeinden ist die Abweichung der Resultate einer sorgfältig aufgearbeiteten repräsentativen Erhebung von den definitiven Ergebnissen nicht wesentlich grösser, als die Abweichung der sogenannten provisorischen Ergebnisse von den definitiven Zahlen.

Wir können erneut konstatieren, dass die Zählorgane das Urmaterial recht sorgfältig erhoben haben; ja man erhält den Eindruck, dass die Arbeit in den Kontrollgemeinden sorgfältiger durchgeführt wird, als dies bei einer Gesamtzählung durchschnittlich der Fall ist. Es mag das vielleicht damit im Zusammenhang stehen, dass wir für dieses Jahr in der Lage waren, den Gemeinden zuhanden der Zähler eine kleine Entschädigung auszurichten. Die Gemeinden haben das Material innert den gestellten Fristen abgeliefert, so dass eine rasche Aufarbeitung ermöglicht wurde. Es war uns deshalb möglich, bereits Mitte Mai der Fachpresse die Schlussresultate bekannt zu geben. Wir danken den Erhebungsorganen auch an dieser Stelle für ihre weitgehenden Unterstützungen.

BERN, im Juli 1932.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:

Prof. Dr. W. Pauli.

1. Vorbemerkungen.

Die Ergebnisse der repräsentativen Zählungen dienen vorwiegend dem Zwecke der Konjunkturbeurteilung. Wir haben sie im nachfolgenden Text auch nur nach dieser Richtung hin ausgewertet und können infolgedessen die textliche Darbietung etwas kurz fassen. Für die Zwecke der Konjunkturbeurteilung würde eine Aufarbeitung für den ganzen Kanton als Einheit genügen. Wir haben aber trotzdem die Resultate nach den drei Wirtschaftszonen untergruppiert. Dies geschah deshalb, weil der Kanton Bern mit seinen drei Wirtschaftsgebieten Oberland, Mittelland, Jura einen kleinen Querschnitt durch die ganze Schweiz darstellt, und man aus den Ergebnissen der einzelnen Wirtschaftszonen auch einen Ueberblick auf die Veränderungen in den drei schweizerischen Wirtschaftszonen gewinnen kann. Wir fassen zusammen unter dem Begriff:

- „Oberland“, das Gebiet der Aemter Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental;
- „Jura“, die Aemter Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Neuveville und Porrentruy;
- „Mittelland“, das übrige Gebiet, d. h. also das Gebiet, das sich zwischen der Stockhorn/Hohgantkette einerseits und der Jurakette andererseits befindet.

Den Ergebnissen der Ermittlungen fügen wir wiederum zur Erkennung ihrer Stabilität deren wahrscheinliche Schwankungsziffern bei. Die den Hauptzahlen beigefügten kleinen Ziffern mit dem Vorzeichen \pm (plus bzw. minus) deuten die Grenzen an, innert welchen sich das wirkliche Resultat mit 50 % Wahrscheinlichkeit befindet.

Bei den Vergleichen mit früheren Erhebungen beziehen sich die Zahlen für die Jahre 1929, 1930 und 1932 auf die Ergebnisse der repräsentativen Erhebungen des kantonalen statistischen Bureaus, für die übrigen Jahre sind die Ergebnisse der eidgenössischen Zählung benutzt worden.

2. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung.

Die Zahl der Pferdebesitzer hat sich im Kantonsdurchschnitt um eine Kleinigkeit erhöht. Daran ist das Oberland und Mittelland beteiligt, während im Jura eine unbedeutende Verminderung der Zahl der Pferdebesitzer zu verzeichnen ist. Umgekehrt liegen nun die Verhältnisse in bezug auf die Veränderung in den Pferdebeständen. Die Zahl der

Pferde ist gegenüber dem Vorjahr im Kantonsdurchschnitt, um 1,2 % grösser geworden. Daran war der Jura beteiligt mit 2,3 % und das Mittelland mit 1,0 %, während im Oberland eine Abnahme des Pferdebestandes um 1,4 % zu registrieren ist.

Nach Altersklassen geordnet, zeigen sich erhebliche Verschiebungen. Zunächst fällt die starke Zunahme im Bestande der Zugpferde auf (1,6 %). Es deutet das darauf hin, dass die Motorisierung noch keineswegs das Interesse an den Pferden zu vermindern vermochte, weil die Abnahme der Pferdehaltung in den gewerblichen Betrieben durch Vermehrung des Zugtierbestandes in den landwirtschaftlichen Unternehmungen überkompensiert wurde. Eine starke Vermehrung weisen nun auch die Bestände in der jüngsten Fohlenklasse (bis 1¼ Jahre alt) auf, und zwar von 3,5 %. Diese Zunahmequote wird übertroffen durch die Vermehrung von Zuchtstuten (8,7 %), was besagt, dass für die Pferdezucht insgesamt wiederum ein wachsendes Interesse zu verzeichnen ist.

Diese festgestellten Veränderungen in den einzelnen Altersklassen sind nun aber nicht überall gleichartig zu verzeichnen. Die Vermehrung im Zugpferdebestand betrifft wesentlich nur das Mittelland, während diese Pferdekategorie im Jura und im Oberland ungefähr unverändert blieb; im Mittelland ist dagegen eine Abnahme im Fohlenbestande zu verzeichnen. Es zeigt das an, dass das Ackerbaugebiet des Kantons Bern immer mehr „fertige“ Pferde will und sich bei ausgeglichenen Preisverhältnissen der Aufzucht und Anlernung der Fohlen entschlagen möchte. Neuerdings ist zwar wieder eine Vermehrung im Zuchtstutenbestande des Mittellandes festzustellen. Diese Erscheinung ist eine Folge der günstigeren Preisverhältnisse für die Pferdezucht; sie darf nicht als eine grundsätzliche Aenderung der Bedürfnisse der Ackerbaugebiete gewertet werden. Im Jura ist sowohl eine Erhöhung der Zuchtstuten- wie der Saugfohlenbestände zu verzeichnen, während für ältere Fohlen eine leichte Bestandesverminderung zu registrieren war. Der Jura hat eben in den letzten Jahren die Zuchtprodukte leicht an die Abnehmer-schaft der übrigen Gebiete des Kantons und der Schweiz absetzen können, sodass die „Vorräte an fertigen Erzeugnissen“ abnahmen.

Die Pferdezucht im Oberland ist zu unbedeutend, als dass aus den Verschiebungen der kleinen Zahlen heraus irgendwelche Schlüsse gezogen werden dürfen.

Wir fanden folgende Ergebnisse:

Kategorie	Bestände der 66 Kontroll- gemeinden		Errechnete Bestände des Kantons		Indexe 1931=100	
	1931	1932	1931	1932	der Bestände	der errechneten
					der Kontroll- gemeinden	Bestände des Kantons
Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts . .	3098	3111	19 304	19 350±116	100,4	100,2± 0,6
Pferde bis 1 ¼ Jahre	682	715	3 331	3 449± 70	104,8	103,5± 2,1
„ „ 2 ¼ „	321	292	1 838	1 685±107	91,0	91,7± 5,8
„ „ 3 ¼ „	297	260	1 720	1 518± 89	87,5	88,3± 5,2
„ „ 4 ¼ „	134	130	921	906± 66	97,0	98,4± 7,2
„ unter 4 ¼ Jahre, im gesamt	1434	1397	7 810	7 558±180	97,4	96,8± 2,3
Pferde über 4 ¼ Jahre:						
Zuchtstuten	676	762	3 271	3 557±330	112,7	108,7±10,1
Andere Pferde	4185	4220	31 003	31 494±155	100,8	101,6± 0,5
Pferde im gesamt	6295	6379	42 084	42 609±168	101,3	101,2± 0,4

3. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung.

Nachdem die Zahl der Rindviehbesitzer im Verlaufe der letzten Jahre konstant eine Abnahme zu verzeichnen hatte, konnte die diesjährige Bestandsermittlung gegenüber dem Vorjahre zum erstenmal wiederum eine leichte Vermehrung in der Zahl der Rindviehbesitzer feststellen, und zwar um 0,5 %. Die Zunahme beschränkt sich jedoch auf das Oberland und den Jura, während sich im Mittelland die rückläufige Bewegung fortsetzte.

Die Zählung lässt eine starke Vergrösserung der Rinderherden erkennen. Die Bestandesvermehrung gegenüber dem Vorjahre beträgt

im Oberland	1 840 Stück = 3,2 %
„ Mittelland	3 270 „ = 1,8 %
„ Jura	4 936 „ = 8,7 %
Total	11 056 Stück = 3,1 %

Diese Feststellung steht in voller Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der Zählung der versicherten Tiere in den Rindviehversicherungskassen. In den 400 Kassen des Kantons, die pro 1931 und 1932 unveränderte Gebiete aufwiesen, wurden gezählt:

	versicherte Tiere		Zunahme %
	1931	1932	
im Oberland . .	53 419	54 996	3,0
„ Mittelland . .	151 314	154 535	2,1
„ Jura	31 657	35 095	8,6
Total	236 390	244 626	3,5
Zahl der Bestände	28 914	29 244	1,1

In Bezug auf die Veränderungen innerhalb der einzelnen Nutzungsklassen zeigt sich in den drei Wirtschaftszonen des Kantons ein ziemlich einheitliches Bild: durchschnittlich *gleichbleibende Kuhbestände* und *eine Vermehrung der Tiere zur Fleischproduktion* (Aufzucht und Mast).

Wir ermittelten folgende Bestände:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Rindviehbesitzer:				
1926	7 225	25 383	8 170	40 778
1929	7 165± 50	24 815± 125	7 705± 55	39 685± 380
1930	6 995± 50	24 440± 150	7 555± 80	38 990± 165
1931	6 875	24 325	7 535	38 735
1932	7 000± 41	24 240± 73	7 685± 38	38 925± 116
Kälber z. Schlachten:				
1926	1 248	10 912	1 373	13 533
1929	1 548± 81	12 436± 182	1 332± 144	15 316± 464
1930	1 310± 125	13 442± 578	1 364± 133	16 116± 595
1931	1 339	12 018	1 327	14 684
1932	1 262± 83	11 530± 349	1 551± 81	14 343± 367
Kälber z. Aufzucht:				
1926	14 334	26 641	8 640	49 615
1929	13 188± 430	24 447± 198	7 382± 173	45 017± 690
1930	14 031± 373	27 261± 346	7 624± 380	48 916± 645
1931	14 780	32 101	8 960	55 841
1932	13 858± 414	29 679± 449	8 566± 179	52 103± 614
Jungvieh ½—1 J.:				
1926	4 323	14 344	6 793	25 460
1929	3 469± 293	14 164± 154	5 891± 387	23 524± 659
1930	3 079± 173	12 928± 301	5 235± 272	21 242± 586
1931	3 971	15 590	6 579	26 140
1932	4 291± 218	18 133± 405	7 712± 316	30 136± 549
Rinder 1—2 Jahre:				
1926	10 164	26 341	9 032	45 537
1929	9 489± 204	26 062± 83	8 983± 399	44 534± 423
1930	9 611± 142	24 323± 369	7 478± 163	41 412± 501
1931	9 310	26 897	7 687	43 894
1932	10 126± 298	30 045± 565	9 070± 192	49 241± 658
Rinder über 2 Jah.:				
1926	5 592	13 953	3 863	23 408
1929	5 259± 102	14 057± 151	3 802± 190	23 118± 438
1930	4 860± 134	13 448± 433	2 883± 336	21 191± 655
1931	5 223	14 532	3 751	23 506
1932	5 811± 277	15 497± 436	42 57 ± 173	25 565± 517
Kühe:				
1926	22 730	132 848	28 154	183 732
1929	22 684± 468	135 386± 208	27 461± 777	185 531±1268
1930	22 055± 227	132 192± 821	25 924± 676	180 171±1286
1931	22 401	132 619	26 619	181 639 —
1932	22 889± 134	131 750± 663	27 757± 293	182 396± 908

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Zuchtstiere:				
1926	1 140	4 311	684	6 135
1929	1 032± 93	4 174± 60	738± 45	5 944± 180
1930	789± 55	4 270± 149	704± 50	5 763± 214
1931	1 178	4 918	762	6 858
1932	1 471± 62	5 941± 192	1 103± 60	8 515± 206
Ochsen:				
1926	183	611	1 435	2 229
1929	28± 22	406± 14	1 170± 111	1 604± 115
1930	27± 15	450± 38	947± 175	1 424± 116
1931	112	853	1 027	1 992
1932	446± 153	1 223± 160	1 642± 597	3 311± 510
Total Rindvieh:				
1926	59 714	229 961	59 974	349 649
1929	56 697± 633	231 132± 360	56 759±1253	344 588±1923
1930	55 762± 418	228 314±1459	52 159±1140	336 235±2797
1931	58 314	239 528	56 712	354 554
1932	60 154± 408	243 798± 719	61 658± 794	365 610±1773

Besonders ist hervorzuheben, dass eine durchgehend starke Vermehrung aufweisen die Bestände von Ochsen, Zuchtstieren, Rindern und Jungvieh. Dagegen hat das seit dem letzten Herbst einsetzende engere Verhältnis zwischen den Viehpreisen und den Milchpreisen zu einer neuen Einschränkung der Aufzucht geführt. Im Bestand an Aufzucht-kälbern ist im Durchschnitt eine Abnahme von 6,7 % zu verzeichnen. Da jedoch im letzten Sommer der Aufzucht weiterhin starke Beachtung geschenkt worden war, blieb der Jahresnachwuchs noch unverändert stark. Die Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) beträgt gegenüber dem letzten Jahr:

	Stück	%
Kälber zum Schlachten	— 341	— 2,3
„ zur Aufzucht	— 3 738	— 6,7
Jungvieh, ½—1 Jahr alt	+ 3 996	+ 15,3
Rinder, 1—2 „ „	+ 5 347	+ 12,2
„ über 2 „ „	+ 2 059	+ 8,8
Kühe	+ 757	+ 0,4
Zuchtstiere, über 1 Jahr alt . . .	+ 1 657	+ 24,2
Ochsen, „ 1 „ „	+ 1 319	+ 66,2
Total Rindvieh	+ 11 056	+ 3,1

Die Ergebnisse unserer Bestandsermittlung lässt erneut die auch in früheren Zählungen festgestellte Erscheinung erkennen, wonach die Landwirte ausserordentlich rasch ihre Betriebsrichtung veränderter Marktlage anpassen. Die im letzten Winter einsetzende Abschwächung des die Mast begünstigenden Preisverhältnisses hat genügt, um die Aufzucht etwas abzdrosseln. Die Relationen zwischen Milchpreisen und Schlacht-

viehpreisen und deren Beeinflussung der Rindviehaufzucht ist aus nachfolgenden Zahlenvergleichen ersichtlich.

Es betragen:

Erhebungsjahre	Preis für Käseemilch inkl. Wert der Schotte per 100 Kilo	Preis fetter Rinder (Ia) per 100 Kilo Lebendgewicht	Verhältnis
	Fr.	Fr.	
1906/07	15.80	100.—	1 : 6,3
1908/09	16.40	106.—	1 : 6,1
1911/12	19.00	113.—	1 : 6,0
1913/14	16.75	110.—	1 : 6,6
1915/16	19.55	147.—	1 : 7,5
1917/18	28.05	238.—	1 : 8,5
1919/20	35.65	332.—	1 : 9,3
1921/22	30.60	214.—	1 : 7,0
1923/24	27.10	189.—	1 : 7,0
1925/26	26.30	189.—	1 : 7,2
1927	22.85	168.—	1 : 7,3
1928	25.40	166.—	1 : 6,5
Sommer 1929	25.05	174.—	1 : 6,9
Winter 1929/30	23.40	178.—	1 : 7,6
Sommer 1930	23.25	186.—	1 : 8,0
Winter 1930/31	20.80	182.—	1 : 8,8
Sommer 1931	21.15 *)	176.—	1 : 8,3
Winter 1931/32	20.90 **)	163.—	1 : 7,8
Juli 1932	19.65 ***)	151.—	1 : 7,7

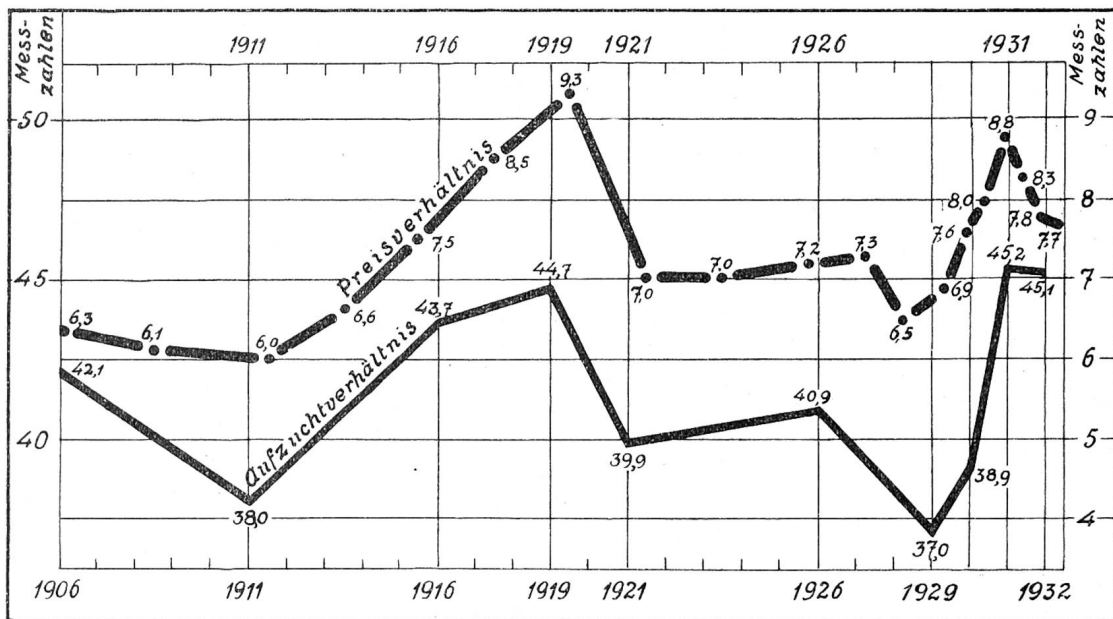
Die Umstellung in der Nutzungsrichtung der Viehhaltung in Anpassung an die Veränderung des Verhältnisses der Milchpreise zu den Schlachtviehpreisen geht aus der Veränderung des Verhältnisses der Zahl der Aufzuchttiere unter einem Jahr, sowie des Ochsenbestandes zur Zahl der Milchkühe hervor. Auf 100 Kühe wurden festgestellt:

Erhebungsjahre	Tiere zur Aufzucht, unter 1 Jahr alt					Ochsen über 1 Jahr alt Kanton Bern
	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton	Schweiz	
1906	87,1	30,4	64,0	42,1	38,0	3,90
1911	79,5	28,3	56,5	38,0	35,4	2,06
1916	90,2	33,3	59,7	43,7	40,3	2,01
1919	77,0	36,6	56,8	44,7	40,0	2,54
1921	68,0	32,7	50,8	39,9	38,0	2,36
1926	82,1	30,9	54,8	40,9	34,9	1,21
1929	73,4	28,5	48,3	37,0	—	0,86
1930	81,7	30,4	49,6	38,9	—	0,79
1931	83,7	36,0	58,4	45,2	38,5	1,11
1932	79,3	36,3	58,6	45,1	—	1,82

*) Wert der Schotte Fr. 1.50 per 100 kg Milch.
 **) Wert der Schotte Fr. 1.25 per 100 kg Milch.
 ***) Wert der Schotte Fr. 1.— per 100 kg Milch.

Nachdem seit dem Jahre 1929 von Jahr zu Jahr der Aufzucht und der Fleischproduktion ein vermehrtes Interesse entgegengebracht wurde, zeigt die Bestandesermittlung des Jahres 1932 für das „Oberland“ eine Einschränkung der Aufzucht. In den übrigen beiden Wirtschaftsgebieten ist diese Umkehrung der Bewegung noch nicht, im Gesamtdurchschnitt des Kantons jedoch bereits schwach zu erkennen.

Die Veränderung der Preisrelation und deren Beeinflussung des Umfanges der Rindviehaufzucht und -mast wird durch nachfolgendes Schaubild dargestellt:



Die Kurve „Preisverhältnis“ und die darauf eingetragenen Zahlen geben an, wie viel mal grösser die Preise fetter Rinder sind, per 100 kg Lebendgewicht gerechnet, als der Preis für Käseireimilch (inkl. Wert der Molke) per 100 kg; die Kurve „Aufzuchtverhältnis“ gibt die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von unter einem Jahr auf 100 Kühe im Durchschnitt des bernischen Bestandes an.

Wie wird sich die Entwicklung des Angebotes auf den Viehmärkten gestalten? Die Viehzählungsergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Vorausberechnung des Angebotes viehwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Im grossen Durchschnitt beträgt die Nutzungsdauer der Milchkühe in der Schweiz $4\frac{1}{2}$ bis 5 Jahre und auf 100 Kühe gerechnet, werden jährlich rund zwei in die Zucht eingestellte Stiere ausrangiert. Von den festgestellten Aufzuchtieren im Alter von weniger als 1 Jahr bedarf es demnach zur Deckung der Remonte je 100 Kühe 22—24 Stück. Der verbleibende Bestand wird — wenn wir von der unbedeutenden Quote absehen, die notwendig ist, um den Besatz an alten Zugoachsen zu erhalten — im Alter von weniger als $2\frac{1}{2}$ bis 3 Jahren zur Schlachtung oder ausserhalb des Kantons verkauft, oder ist verfügbar zur Verjüngung des Kuhbestandes. Der Umfang der Jahresproduktion an Schlachttieren und an

Nutztieren zum Verkauf ausserhalb des Kantons ist in nachstehender Uebersicht rechnerisch dargestellt. Die Aufzuchttiere unter einem Jahr werden verwendet:

	1926	1929	1930	1931	1932
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. Zur Ersetzung der normalerweise auszurangierenden Kühe (Abgabe von Kühen zur Schlachtung)	38,600	39,000	37,800	38,100	38,300
2. Zur Ersetzung ausrangierter Zuchtstiere (Abgabe fatter Muni)	3,700	3,700	3,600	3,600	3,600
3. Bleiben verfügbar zur Abgabe von Schlachttieren im Alter von weniger als 2 ½ bis 3 Jahren und zum Verkauf von Nutzvieh ausserhalb des Kantons, sowie zur event. Verjüngung des Kuhbestandes (wodurch eine entsprechend grössere Zahl Schlachtkühe ausrangiert werden kann)	32,800	25,800	28,800	40,300	40,300
Total Jahresproduktion	75,100	68,500	70,200	82,000	82,200

Für die Entwicklung des Marktangebotes ist die Veränderung der in vorstehender Tabelle aufgeführten Position 3 von entscheidender Bedeutung, und sie ist als wertvolles Symptom für die Beurteilung der Gestaltung des kommenden Angebotes zu verwenden. Die durch jene Zahlenreihe dargestellte Teilmasse wirkt sich im Marktangebot nicht sofort, sondern erst nach einer Phasenverschiebung von etwa einem Jahr aus. Aus vorstehender Tabelle kann folgende Bewegung im Angebot von „überschüssigen“ Nutztieren und jungem Schlachtvieh herausgelesen werden:

Zeit der Erhebung	Umfang des angesetzten Angebotes gemäss Position 3		Das im Zähljahr angesetzte Angebot gemäss Position 3	
	absolut:	relativ:	erscheint am Markt:	
April 1926	32,800 St.	= reichlich, übernormal	Winter 1926/27, Sommer 1927	löst auf dem Markte aus: ein reichliches Angebot ein knappes Angebot ein mässiges Angebot ein sehr starkes Angebot ein sehr starkes Angebot
1929	25,800 „	= sehr klein	„ 1929/30, „ 1930	
1930	28,800 „	= mässig	„ 1930/31, „ 1931	
1931	40,300 „	= sehr stark	„ 1931/32, „ 1932	
1932	40,300 „	= sehr stark	„ 1932/33, „ 1933	

Gemäss dieser Uebersicht hat man noch für längere Zeit mit einem sehr starken Angebot von Nutz- und Schlachtvieh zu rechnen. Die Belastung des Marktes wird um so schwerwiegender sein, als eine gewisse Sättigung von der in der Periode 1930/31 angesetzten starken Produktion erreicht wurde.

Der Kuhbestand hat nur wenig zugenommen. Es wäre verfehlt, daraus schliessen zu wollen, dass die Milchproduktion nur unwesentlich verschoben würde. Es ist nicht zu übersehen, dass bei einem Zusammen-

bruch der Schlachtviehmärkte regelmässig die Preislage der fetten und abgehenden Kühe am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wird. Das hat aber zur Folge, dass im Abstossen von Schlachtkühen eine Verzögerung eintritt, so dass in kurzer Zeit eine starke Vermehrung der Kuhbestände möglich wird. Zudem hat die Zählung auch festgestellt, dass die Bestände an über 2jährigen Rindern (wie übrigens auch an 1—2jährigen) sehr gross sind und mit einer starken Remonte zu rechnen ist. Der Produktionsapparat ist bereit und eine kleine Störung im Preisverhältnis kann innert kurzer Zeit zu einer starken Vermehrung der Kuhbestände und damit auch der Milchproduktion führen.

4. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung.

Die Zahl der Schweinebesitzer hat gegenüber dem Vorjahr weiterhin zugenommen. Die Vermehrung betrug im Durchschnitt des Kantons 4,1 %; sie war am kleinsten im Oberland mit 2,1 %, betrug für das Mittelland 3,1 % und steigt für den Jura auf 8,6 %. Die Schweinebestände zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 10,8 %. Daran sind besonders die grösseren Mastschweine beteiligt (21,3%), aber auch die jüngeren Faselschweine weisen eine Vermehrung von 15,7 % auf. Nur die Mutterschweinebestände und die Bestände an Saugferkeln blieben gegenüber dem Vorjahre unverändert.

Die Entwicklung der Bestände in absoluten Ziffern ist aus nachfolgender Uebersicht erkenntlich. Es wurden ermittelt:

Wirtschafts- gebiete	Zuchttiere		Saugferkel bzw. Ferkel bis 2 Monate alt	Fasel- und Mastschweine		Total Schweine
	Eber	Mutter- schweine		bis 6 Monate alt	über 6 Monate alt	
<i>a. „Oberland“:</i>						
1926	36	785	1953	4854	2430	10058
1929	38±3	759±117	1889±248	5369±330	3456±146	11511±763
1930	32±2	822±160	1677±423	4858±377	2829±205	10218±751
1931	44	1135	4838	5640	2465	14122
1932	44±7	1148±87	6424±552	6595±519	2485±279	16696±367
<i>b. „Mittelland“:</i>						
1926	487	8986	17789	43177	41517	111956
1929	574±55	10073±397	19993±1019	59350±1559	45166±1025	135156±2463
1930	486±24	11012±494	23388±2023	57540±1878	36202±1291	128628±1948
1931	689	15940	44161	65813	38478	165081
1932	879±44	15836±271	43809±1281	75975±1777	47213±1116	183712±2311
<i>c. „Jura“:</i>						
1926	94	2395	3196	5771	7111	18567
1929	123±11	2631±208	3700±432	8677±263	5455±559	20586±602
1930	55±16	3213±259	6973±888	8280±386	3134±374	21655±665
1931	175	3919	11100	10133	5671	30998
1932	217±28	3885±153	9806±377	11823±497	6826±794	32557±713
Total Kanton:						
1926	617	12166	22938	53802	51058	140581
1929	735±41	13463±476	25582±1135	73396±1706	54077±1833	167253±2727
1930	573±28	15047±625	32038±2386	70678±1899	42165±1930	160501±2502
1931	908	20994	60099	81586	46614	210201
1932	1140±60	20869±378	60039±1743	94393±1958	56524±1771	232965±2522

Auf Grund unserer Bestandesermittlungen haben wir in den letzten zwei Jahren für die zu erwartende Entwicklung der Schweinemärkte Voraussagen abgegeben. Im letzten Jahr äusserten wir uns dahin, dass das Angebot in Schlachtschweinen sich zunächst nicht wesentlich vermehren, und sich die Preise auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten werden. Im Laufe des Winters werde dagegen das Angebot fetter Schweine stark zunehmen und zu einer starken Belastung der Märkte führen. Das Ueberangebot werde bis in das Spätfrühjahr 1932 anhalten.

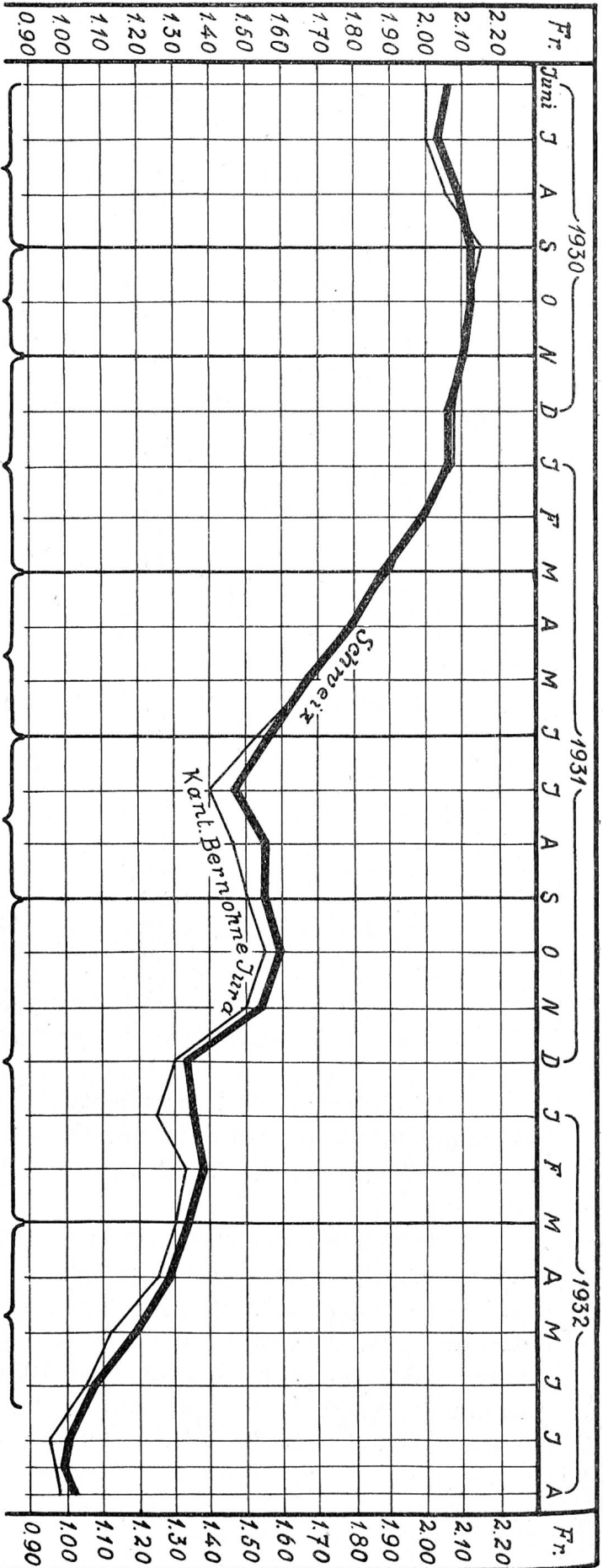
Die Entwicklung der Fettschweinemärkte hat diese im Mai 1931 abgegebene Prognose in gleicher Weise wie auch die im Juni 1930 veröffentlichte Voraussage in vollem Umfange bestätigt. Es geht das aus nachfolgender Aufstellung hervor. Es notieren nach der „Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung“ je erste Hälfte des Monats in Franken:

	Ferkel im Alter von 2 Monaten per Stück			Fette Schweine in grossen Transporten franko Bahn- station oder Dorfmetzgerei per 100 kg Lebendgewicht		
	Bern ohne Jura		Schweizerisches Mittel	Bern ohne Jura		Schweizerisches Mittel
1930						
April	60		63,5	2,20		2,17
Mai	66		65,0	2,10		2,08
Juni	68		68,7	2,00		2,06
Juli	64		69,5	2,00		2,03
August	70		71,5	2,05		2,09
September	65		71,0	2,15		2,12
Oktober	52		62,5	2,12		2,12
November	48		56,6	2,10		2,10
Dezember	50		56,0	2,08		2,06
1931						
Januar	52		58,7	2,08		2,06
Februar	47		55,7	1,98		1,99
März	50		55,2	1,90		1,88
April	48		53,9	1,78		1,79
Mai	48		53,2	1,68		1,67
Juni	42		46,2	1,53		1,56
Juli	35		40,0	1,40		1,47
August	43		42,0	1,47		1,55
September	37		43,1	1,50		1,55
Oktober	38		41,0	1,55		1,59
November	28		36,5	1,50		1,54
Dezember	25		29,9	1,30		1,33
1932						
Januar	22		31,1	1,25		1,35
Februar	28		31,4	1,33		1,38
März	29		33,6	1,30		1,34
April	30		33,5	1,25		1,28
Mai	30		33,2	1,12		1,19
Juni	28		31,2	1,05		1,07
Juli	23		27,7	0,95		1,00
Juli, II. Hälfte	21		26,1	0,97		0,99

Der Preisverlauf und die abgegebenen Marktprognosen bringen wir auf dem Kurvenbild Seite 18 zur Darstellung. Die eingetragene Kurve stellt die Bewegung der Preise fetter Schweine je Kilo Lebendgewicht dar.

Auf dem Schweinemarkt macht sich ein zyklischer Verlauf der Preiskurven bemerkbar. Die bisher für einen Zyklus angenommene Umlaufzeit von 3 Jahren trifft für die derzeitige Periode nicht zu, denn sonst hätte die Aufwärtsbewegung der Preise schon vor Jahresfrist einsetzen müssen. Wir mussten aber im Mai 1931 einen Weiterverlauf der abgleitenden Preiskurve für ein Jahr in Aussicht stellen. Dabei gründeten wir unser Urteil einmal auf den vorliegenden Altersaufbau der Schweine-

Marktprognose und Kurvenbild über die Bewegung der Fettschweinepreise.



Schwaches Angebot als Folge der bei der Zählung 1930 festgestellten reduzierten Bestände über 6 Monate älter Schweine

Bestandesverminderung 20,5 %

Die 1930 als Ferkel u. kleine Faseltschweine gezählten Bestände gelangen auf den Markt Produktionsvermehrung gegenüber dem Vorjahre 10,7 %

Die Produkte der bei der Zählung 1930 vorhandenen Mutterschweine gelangen auf den Markt. Bestandesvermehrung 20 %

Mässige Zunahme des Angebots als Folge der bei der Zählung 1931 festgestellten Vermehrung des Bestandes an Mutterschweinen von über 6 Monaten um 10 %

Starke Angebotssteigerung. Die bei der Zählung 1931 festgestellten grossen Bestände an Ferkeln und Faseltschweinen von unter 6 Monaten gelangen als schlachtreife Tiere an den Markt. Bestandeszunahme gegenüber dem Vorjahre 38 %

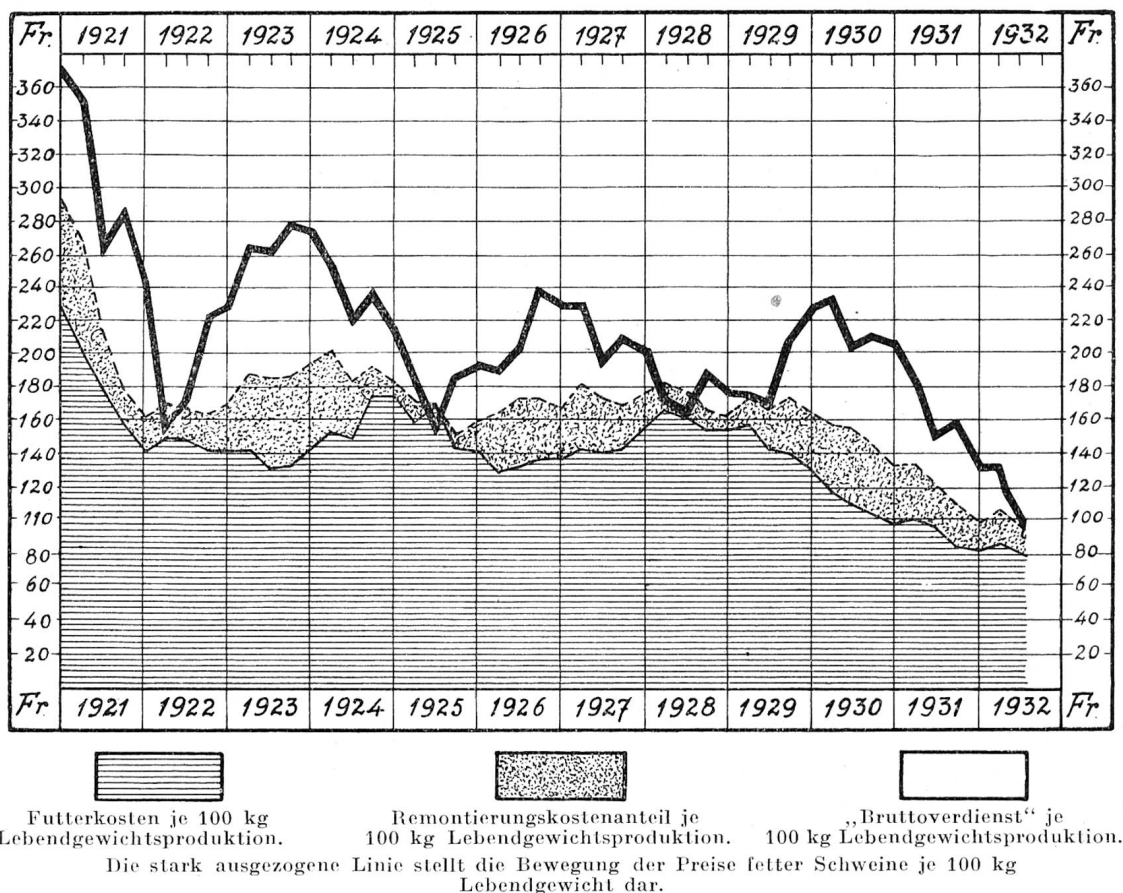
Starke Angebotssteigerung. Die Produkte der bei der Zählung 1931 vorhandenen tragenden Mutterschweine sind schlachtreif. Bestandesvermehrung gegenüber dem Vorjahre 39,6 %

Prognose, abgegeben im Juni 1930.
 Bis zum Moment, da die bei der Zählung vorhandenen Saugferkel und jüngeren Faseltschweine in das schlachtreife Alter hinein gelangen, wird eine Knappheit im Angebot fetter Schweine bestehen. Diese ist gegenwärtig grösser als im Nachsommer, und sie wird sich sukzessive bis gegen den Herbst hin verlieren, um im Laute des Winters in ein Ueberangebot überzugleiten. Beim Verkauf der Erzeugnisse der jetzt tragenden Mutterschweine werden die Züchter bereits auf überfüllte Märkte stossen.

Prognose, abgegeben im Mai 1931.
 Das Angebot fetter Schlachtschweine wird sich vorerst, wegen der etwas schwachen Bestände an Masttschweinen im Alter von über 6 Monaten, nicht wesentlich vermehren, und die Preise werden sich auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten können. Gegen den Herbst hin und vor allem im Vorwinter werden die stark vermehrten Bestände der bei der Zählung vorhandenen Ferkel und Faseltschweine schlachtreif und zu einem starken Preisdruck führen, der um so schärfer fühlbar wird, als im Laute des Winters auch das Angebot von Schlachtkälbern steigt und die Ungunst der Lage der Ferkelmärkte dazu führen wird, dass in den nächsten Monaten ein Teil der Mutterschweine nach ihrem Abferkeln gemästet und als Schlachttiere auf den Markt gelangen. Man hat deshalb damit zu rechnen, dass im Laute des Herbstes durch das Abstossen gemästeter Muttertiere der Fettschweinemarkt besonders stark belastet wird. Mit dem Erscheinen dieser grossen Angebote am Markte wird der Preis fetter Schweine so reduziert, dass dem Mäster auch der bei heutigem Preisrelationen winkende kleine Nutzen verschwindet. Das Ueberangebot wird hinhalten, bis auch die Produkte der jetzt tragenden Mutterschweine als schlachtreife Ware vom Markte aufgenommen sein werden. Das wird sich bis in das Spätfrühjahr 1932 hineinziehen. Vor diesem Termin ist eine merkbare, dauernde Erhöhung der Fettschweinepreise nicht zu erwarten.

bestände und sodann auf die Feststellung, dass infolge der gesunkenen Futtermittelkosten dem industriellen Schweinemäster, trotz reduzierten Fettschweinepreisen, bei Weiterführung der Produktion ein Nutzen verblieb. Solange aber ein solches Verhältnis vorliegt, liegt genügender Anreiz zur weiteren Ausdehnung und zum „Durchhalten“ der Produktion vor. Die Sanierung eines durch Ueberproduktion überlasteten Marktes kann aber nur durch Verminderung der Produktion erreicht werden. Diese setzt erst wirksam ein, wenn die Fettschweinepreise so tief gesunken oder die Futterkosten soweit gestiegen sind, dass der Mäster, der seinen Betrieb ausschliesslich auf zukäufliche Futtermittel aufgebaut hat, durch die Verkaufserlöse keinen „Bruttoverdienst“ mehr erhält, also nicht wesentlich mehr als die Auslagen für die Futtermittelzukaufe gedeckt findet und alle übrigen Kosten als Verlustpositionen abschreiben muss. Dieser Zustand führt zur wirksamen Abdrosselung der Produktion; erst hernach kann eine Gesundung erfolgen. Sie setzt sich rasch durch, wenn die Bestände an Muttertieren und Saugferkel klein sind; ist das nicht der Fall und muss vorerst auch in diesen Altersklassen eine Reduktion der Bestände durchgeführt werden, so wird der Gesundungsprozess langsamer und nicht ganz störungsfrei verlaufen. Rückschläge sind besonders dann zu erwarten, wenn gleichzeitig die Futtermittelpreise anziehen und die wachsenden Futterkosten vorübergehend zu einer beschleunigten Liquidation schlachtreifer Bestände führen.

Auf Grund der Futtermittelpreise und der Notierungen der Preise für Ferkel und für fette Schweine haben wir die Veränderung der wirtschaftlichen Lage von Schweinemastbetrieben, die ihre Produktion vollständig auf zukäufliche Futtermittel aufbauen und den Bedarf an Jungschweinen durch Zukauf von Ferkel- und Faselschweinen decken, verfolgt. Der Futterverzehr wurde, nach den Normen von Prof. Lehmann, angenommen per Kilo Lebendgewichtszuwachs mit $2\frac{1}{2}$ Kilo Mais, wovon $\frac{1}{2}$ Kilo ersetzt gedacht wurde durch Futtermehl, wenn dieses am Markte billiger war als durchgemahlener Mais, 2 Kilo Gerste, wovon 1 Kilo durch Kartoffelflocken ersetzt gedacht wurde, wenn diese billiger waren als durchgemahlene Gerste, sodann 100 Gramm Fischfuttermehl (Dorschmehl) und 200 Gramm Fleischfuttermehl. Die Futtermittelpreise entsprechen den Einkaufspreisen der Schweinemäster in der Umgebung von Bern. Die Berechnungen ergaben die in der graphischen Darstellung Seite 20 zum Ausdruck gebrachte Schicksalskurve der industriellen Schweinemastbetriebe.



Wie wird sich die Konjunktur weiter entwickeln? Die Schicksalskurve der industriellen Schweinemastbetriebe hat sich seit Jahresfrist allmählich verschlechtert, wurde aber erst im II. Quartal des laufenden Jahres bedenklich. Infolgedessen bot die Lage bis in das Frühjahr hinein Anreiz zu starker Produktion. Wir ermittelten folgende Bestände:

	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück	1932 Stück	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1931 Stück %	
Mutterschweine	13 463	15 047	21 010	20 869	— 141	— 0,6
Ferkel, bis 2 Monate alt	98 978	102 716	60 099	60 039	— 60	— 0,1
Faselschweine, 2—6 Monate alt			81 586	94 393	+ 12 807	+ 15,7
Mastschweine, über 6 Mte. alt	54,077	42 165	46 614	56 524	+ 9 910	+ 21,3

Aus dem Vergleich heraus kann man schliessen, dass der Fettschweinemarkt wegen der grossen Bestände von Ausmastschweinen — im Alter von über 6 Monaten — in den der Zählung folgenden 2—3 Monaten Mai bis Juli besonders stark belastet sein wird. Erst dieses grosse Angebot führt eine Abdrosselung der Produktion herbei, die eine wirksame Sanierung des Marktes auszulösen vermag. Auf den Fettschweinemarkten

wird sich die Folge der Produktionseinschränkung erst mit einer Verzögerung von 10—12 Monaten zeigen. Man hat also mit einem reichlichen Angebot an fetten Schweinen bis in die Frühjahrsmonate 1933 hinein zu rechnen. Zwar zeigten die Ferkel- und Mutterschweinebestände keine Vermehrung gegenüber den letztjährigen Ermittlungen. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass diese Altersgruppen bereits pro 1931 so stark besetzt waren, dass aus diesen Beständen heraus eine Ueberproduktion erwuchs. Die neuerdings festgestellten grossen Mutterschweinebestände sprechen nicht für eine baldige Gesundung der Schweinemärkte, dagegen ist auch keine weitere Verschärfung zu erwarten. Auf Grund unserer Feststellungen und der für die Konjunkturbeurteilung massgebenden Faktoren, haben wir der Fachpresse am 20. Mai folgende Voraussage für die Entwicklung der Schweinemärkte für die nächste Zeit abgegeben:

„Das starke Angebot, welches in unserer Prognose vom Mai letzten Jahres auf das Spätfrühjahr 1932 in Aussicht gestellt wurde, ist eingetroffen. Es wird sich noch für einige Wochen fühlbar machen, doch ist eine weitere wesentliche Verschärfung der Lage nicht mehr zu erwarten, vielmehr deuten die festgestellten Tatsachen darauf hin, dass bereits im III. Quartal eine Stabilisierung der Fettschweinepreise sich durchzusetzen vermag. Das Angebot bleibt aber nach diesem Zeitabschnitt noch sehr gross, und man muss damit rechnen, dass im Winter — mit dem Einsetzen grösserer Angebote von Schlachtkälbern — der Markt vorübergehend erneut stark belastet wird. Eine Erholung des Marktes von länger dauernder Wirkung kann nicht vor den ersten Monaten des Jahres 1933 erwartet werden.“

Ergebnisse der Kontrollgemeinden — **Anhang.**

Gemeinde Nr. N° des communes	Politische Gebiete Territoires politiques	Erhebungsjahr Année du recensement	Tiere des Pferdegeschlechts — Equidés									
			Besitzer Possesseurs	Pferde — Chevaux							Im Gesamt- total	Maultiere und Esel Mules et ânes
				unter 4 ¼ Jahren au-dessous de 4 ¼ ans				über 4 ¼ Jahre au-dessus de 4 ¼ ans				
				bis 1 ¼ Jahr jusqu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Gesamt- total	Zuchtstuten Juments	andere autres		
„Oberland“.												
Amt Frutigen:												
1	Aeschi b. Spiez	1932	31	—	—	—	1	1	—	37	38	—
		1931	29	—	—	1	1	2	—	33	35	—
2	Kandergrund	1932	12	—	—	—	—	—	—	7	7	8
		1931 *)	8	—	—	—	—	—	—	5	5	6
Amt Interlaken:												
3	Habkern	1932	10	—	—	—	—	—	—	13	13	—
		1931	11	—	—	—	—	—	—	14	14	—
4	Wilderswil	1932	14	—	—	—	—	—	—	16	16	—
		1931 *)	14	—	—	—	—	—	—	16	16	—
Amt Oberhasli:												
5	Innertkirchen	1932	10	—	—	—	—	—	—	12	12	—
		1931 *)	12	—	—	—	—	—	—	14	14	—
Amt Saanen:												
6	Lauenen	1932	32	5	—	2	—	7	5	25	37	—
		1931 *)	28	5	3	2	1	11	4	23	38	—
Amt Simmental, Nieder-:												
7	Därstetten	1932	18	1	1	—	—	2	—	18	20	1
		1931 *)	18	1	—	—	2	3	1	17	21	1
8	Reutigen	1932	37	—	—	—	—	—	—	41	41	—
		1931 *)	38	—	—	—	—	—	—	42	42	—
Amt Simmental, Ober-:												
9	Zweisimmen	1932	49	—	—	1	4	5	1	48	54	1
		1931 *)	47	—	1	—	4	5	—	48	53	1
Total oberländ. Gemeinden		1932	213	6	1	3	5	15	6	217	238	10
		1931 *)	205	6	4	3	8	21	5	212	238	8
„Mittelland“.												
Amt Aarberg:												
10	Bargen	1932	53	10	6	9	5	30	10	75	115	—
		1931	51	11	8	6	1	26	12	69	107	—
11	Meikirch	1932	55	1	2	8	1	12	1	107	120	—
		1931 *)	53	—	6	4	2	12	—	105	117	—

*) Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931.
Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Appendice — Résultats du recensement dans les communes.

Rindvieh — Bétail bovin										Schweine — Porcs							Gemeinde Nr. N° des communes
Be-sitzer Pos-ses-seurs	Kälber Veaux		Jung-vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere Tau- reaux	Och- sen Bœufs	Im- Ge- samten total	Be- sit- zer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel u. Fasel- schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Porcs à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mut- ter- schwei- ne Truies	Zucht- eber Ver- rats	Im Ge- samten total	
	Zum Schlaechten Pour la bou- cherie	Zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah- re au- des- sus de 2 ans		über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	über 1 Jahr au- des- sus de 1 an									
165	56	343	66	267	163	672	24	6	1597	133	112	126	59	42	2	341	1
167	67	396	74	236	176	656	26	2	1633	132	88	128	62	52	2	332	
99	13	240	24	156	107	305	43	10	898	103	139	100	51	35	2	327	2
96	14	252	17	148	87	294	30	—	842	96	76	71	49	36	1	233	
124	45	192	66	179	112	438	18	5	1055	102	249	91	17	56	1	414	3
125	35	232	88	136	75	453	15	—	1034	95	160	115	18	49	2	344	
108	11	84	24	75	42	305	10	—	551	77	49	87	22	5	—	163	4
99	12	97	19	71	42	288	6	—	535	88	32	66	48	1	—	147	
120	32	252	91	191	99	397	11	—	1073	99	235	22	79	36	1	373	5
121	36	242	71	194	77	383	9	—	1012	97	175	34	55	33	1	298	
108	4	336	35	217	162	362	31	23	1170	69	31	106	31	1	—	169	6
107	8	351	25	238	128	356	13	13	1132	68	37	70	39	2	1	149	
112	17	383	103	213	102	440	21	10	1289	83	113	91	36	27	2	269	7
109	14	357	77	197	116	406	13	1	1181	82	105	61	44	22	3	235	
92	9	134	30	99	72	310	8	2	664	103	102	156	79	39	—	376	8
93	16	129	43	100	56	307	6	1	658	89	64	110	47	44	—	265	
241	38	770	238	553	324	993	80	17	3013	147	84	204	77	17	3	385	9
231	20	871	211	488	327	992	74	—	2983	148	128	204	23	24	2	381	
1169	225	2734	677	1950	1183	4222	246	73	11310	916	1114	983	451	258	11	2817	
1148	222	2927	625	1808	1084	4135	192	17	11010	895	865	859	385	263	12	2384	
74	21	69	52	63	25	321	24	1	576	72	238	181	180	56	4	659	10
74	23	71	39	45	27	335	18	1	559	80	206	198	144	53	2	603	
80	30	121	47	135	83	601	35	1	1053	84	163	370	176	70	3	782	11
83	25	137	50	118	90	607	23	—	1050	89	178	302	191	86	2	759	

Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

Gemeinde Nr. N° des communes	Politische Gebiete Territoires politiques	Erhebungsjahr Année du recensement	Tiere des Pferdegeschlechts — Equidés										
			Besitzer Possesseurs	Pferde — Chevaux								Im Gesamten total	Maultiere und Esel Mules et ânes
				unter 4 ¼ Jahren au-dessous de 4 ¼ ans					über 4 ¼ Jahre au-dessus de 4 ¼ ans				
				bis 1 ¼ Jahr jusqu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Gesamten total	Zuchtstuten Juments	andere autres			
Amt Aarwangen:													
12	Bannwil	1932	20	—	—	3	—	3	—	34	37	—	
		1931	20	1	—	—	—	1	—	34	35	—	
13	Bleienbach	1932	31	—	1	2	—	3	—	47	50	—	
		1931	31	—	1	2	2	5	2	42	49	—	
14	Rohrbachgraben	1932	41	7	9	5	5	26	6	64	96	—	
		1931	42	9	8	13	3	33	9	54	96	—	
Amt Bern:													
15	Wohlen b. Bern	1932	172	5	6	6	4	21	5	361	387	—	
		1931	170	5	5	8	5	23	6	359	388	—	
Amt Biel:													
16	Evilard	1932	18	—	2	1	3	6	—	23	29	—	
		1931	18	1	—	4	—	5	—	23	28	—	
Amt Büren:													
17	Diessbach	1932	41	3	1	4	—	8	2	74	84	—	
		1931	41	2	2	—	—	4	2	74	80	—	
18	Pieterlen	1932	35	—	2	2	4	8	—	50	58	—	
		1931	34	1	3	—	3	7	—	51	58	—	
Amt Burgdorf:													
19	Alchenstorf	1932	27	—	1	3	1	5	2	66	73	—	
		1931	27	1	3	7	2	13	—	61	74	—	
20	Lyssach	1932	23	—	1	3	1	5	—	53	58	—	
		1931	24	—	2	3	1	6	—	52	58	—	
21	Oberburg	1932	79	4	5	8	1	18	6	147	171	—	
		1931	82	3	5	7	2	17	4	150	171	—	
Amt Erlach:													
22	Müntschemier	1932	79	3	5	5	1	14	5	109	128	—	
		1931	79	3	8	3	3	17	1	104	122	—	
23	Erlach	1932	11	1	—	1	1	3	1	15	19	—	
		1931	9	—	1	—	1	2	—	17	19	—	
Amt Fraubrunnen:													
24	Grafenried	1932	28	1	1	3	3	8	2	53	63	—	
		1931	30	3	2	2	1	8	3	57	68	—	

Résultats du recensement dans les communes (suite).

Rindvieh — Bétail bovin										Schweine — Pores							Gemeinde Nr. N° des communes
Be-sitzer Pos-ses-seurs	Kälber Veaux		Jung-vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- tiere Tau- reaux	Och- sen Bœufs	Im- Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel u. Fasel- schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Pores à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zucht- eber- Ver- rats	Im Ge- samten total	
	Zum Schlaechten Pour la bou- cherie	Zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah- re au- des- sus de 2 ans		über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	über 1 Jahr au- des- sus de 1 an									
52	5	50	37	60	19	208	13	1	393	43	40	107	76	29	2	254	12
52	8	62	39	54	13	218	16	—	410	40	49	108	85	30	2	274	
65	57	55	41	57	34	301	9	1	555	47	21	164	73	16	1	275	13
64	48	60	35	54	28	288	13	—	526	47	65	122	45	16	—	248	
66	53	144	105	115	44	386	26	4	874	65	277	294	172	59	2	804	14
64	48	162	107	94	43	403	20	—	877	61	202	282	158	58	2	702	
260	135	356	206	454	290	1863	94	5	3403	265	700	909	831	244	11	2695	15
257	128	446	194	359	240	1879	82	8	3336	249	730	861	560	252	9	2412	
20	7	14	15	19	5	118	3	4	185	20	45	34	12	10	—	101	16
20	6	16	13	17	7	112	3	2	176	19	6	45	17	4	—	72	
75	22	86	47	93	34	410	25	—	717	80	249	238	176	114	6	783	17
73	48	78	40	91	37	389	17	—	700	77	283	232	124	109	4	752	
79	17	57	32	51	23	257	4	3	444	78	110	127	72	32	1	342	18
82	10	42	26	63	21	234	2	2	400	70	57	113	63	23	1	257	
49	18	86	46	85	45	337	30	—	647	50	87	202	158	42	2	491	19
50	25	105	50	68	47	346	22	—	663	53	92	156	133	55	3	439	
44	27	67	27	68	35	307	18	2	551	44	102	206	110	45	3	466	20
43	17	75	21	55	43	312	15	2	540	45	168	147	127	34	3	479	
124	75	179	94	177	90	852	40	4	1511	126	128	547	390	53	4	1122	21
128	84	203	92	142	98	855	23	1	1507	123	228	362	285	63	4	942	
89	13	139	106	75	22	261	35	7	658	91	181	279	123	59	2	644	22
90	12	138	86	74	17	278	19	8	632	95	184	340	157	57	3	741	
16	4	21	23	30	—	84	8	6	176	16	37	65	44	14	3	163	23
16	8	14	20	24	16	84	6	7	179	19	21	81	44	17	3	166	
55	10	69	53	63	28	291	14	—	528	46	136	266	129	66	4	601	24
55	20	71	34	65	32	303	9	—	534	52	179	189	121	47	2	538	

Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

Ge- mein- de Nr. N° des com- munes	Politische Gebiete Territoires politiques	Erhe- bungs- jahr Année du recense- ment	Tiere des Pferdegeschlechts — Equidés										
			Be- sit- zer Pos- ses- seurs	Pferde — Chevaux								Im Ge- samten total	Maul- tiere und Esel Mules et ânes
				unter 4 ¼ Jahren au-dessous de 4 ¼ ans				über 4 ¼ Jahre au-dessus de 4 ¼ ans					
				bis 1 ¼ Jahr jus- qu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Ge- samten total	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres			
25	Moosseedorf	1932	33	1	1	—	1	3	1	64	68	—	
		1931	33	1	1	1	1	4	1	64	69	—	
26	Mülchi	1932	25	3	1	1	—	5	2	49	56	—	
		1931	26	1	1	1	2	5	1	48	54	—	
Amt Konolfingen:													
27	Gysenstein	1932	85	—	8	9	3	20	1	140	161	—	
		1931	84	2	10	10	8	30	—	129	159	—	
28	Landiswil	1932	69	2	7	13	4	26	1	92	119	—	
		1931 *)	69	4	10	11	3	28	—	92	120	—	
Amt Laupen:													
29	Ferenbalm	1932	65	1	6	10	5	22	4	101	127	—	
		1931 *)	63	1	8	9	1	19	4	103	126	—	
30	Frauenkappelen	1932	34	1	1	—	—	2	1	73	76	—	
		1931 *)	34	1	—	1	6	8	1	64	73	—	
Amt Nidau:													
31	Hermrigen	1932	23	—	—	—	1	1	—	43	44	—	
		1931 *)	24	—	—	3	1	4	—	42	46	—	
32	Ligerz	1932	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
		1931 *)	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
33	Worben	1932	26	—	—	1	—	1	1	44	46	—	
		1931 *)	27	—	1	—	2	3	1	42	46	—	
Amt Schwarzenburg:													
34	Guggisberg	1932	159	9	9	12	7	37	3	186	226	—	
		1931 *)	158	10	16	13	2	41	6	178	225	2	
Amt Seftigen:													
35	Riggisberg	1932	55	6	2	5	—	13	5	90	108	1	
		1931 *)	52	6	5	3	1	15	5	85	105	1	
36	Uttigen	1932	14	—	—	2	1	3	—	23	26	—	
		1931 *)	11	—	2	2	—	4	—	22	26	—	
37	Zimmerwald	1932	64	1	8	3	1	13	3	132	148	—	
		1931 *)	64	5	4	8	3	20	—	129	149	—	
Amt Signau:													
38	Lauperswil	1932	138	11	17	12	5	45	9	167	221	—	
		1931 *)	135	14	8	10	11	43	8	168	219	—	

*) Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931.
Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Résultats du recensement dans les communes (suite).

Rindvieh — Bétail bovin										Schweine — Porcs							Gemeinde Nr. N° des communes
Be-sitzer Pos-ses-seurs	Kälber Veaux		Jung-vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuchtstiere Tau-reux	Och-sen Bœufs	Im Ge-samten total	Be-sitzer Pos-ses-seurs	Ferkel bis 2 Monate Co-chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel u.Fasel-schwei-ne von 2—6 Mo-naten Porce-lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schwei-ne über 6 Mo-nate Pores à l'en-grais au-dessus de 6 mois	Mutter-schwei-ne Truies	Zucht-eber Ver-rats	Im Ge-samten total	
	Zum Schlaechten Pour la bou-cherie	Zur Auf-zucht pour l'éle-vage		von 1 bis 2 Jah-ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah-re au-dessus de 2 ans		über 1 Jahr au-dessus de 1 an	über 1 Jahr au-dessus de 1 an									
52	25	51	55	59	36	294	10	2	532	58	76	194	81	28	1	380	25
53	19	66	16	58	34	289	14	2	498	59	63	141	62	21	1	288	
38	8	59	51	48	24	262	25	—	477	33	139	128	142	37	1	447	26
37	10	68	28	53	34	258	18	1	470	35	106	170	84	44	1	405	
129	62	163	66	161	96	916	39	2	1505	127	229	406	284	76	6	1001	27
131	63	174	69	123	76	938	37	1	1481	122	246	363	214	73	2	898	
114	89	137	84	143	64	628	28	1	1174	111	195	382	243	47	1	868	28
115	89	163	56	132	76	638	23	1	1178	107	133	335	207	46	—	721	
100	32	121	72	134	57	580	30	5	1031	107	273	322	198	137	7	937	29
99	25	140	51	138	48	587	19	2	1010	100	380	236	216	148	6	986	
45	17	65	33	85	55	391	16	1	663	69	166	228	158	46	3	601	30
45	34	66	43	62	51	385	19	—	660	65	221	205	109	62	3	600	
37	9	29	32	19	11	147	9	1	257	36	14	90	64	11	—	179	31
38	5	21	18	31	10	142	8	1	236	35	26	69	61	18	1	175	
24	6	7	5	6	2	39	1	—	66	14	4	23	1	—	—	28	32
22	3	2	5	7	2	33	1	—	53	11	2	8	5	—	—	15	
72	10	66	63	54	32	288	20	6	539	63	92	168	138	18	1	417	33
67	9	76	41	72	32	266	10	3	509	56	100	145	102	23	1	371	
364	169	475	192	463	266	1504	55	5	3129	293	289	609	175	102	5	1180	34
358	191	534	193	389	208	1517	40	1	3073	258	337	468	128	98	1	1032	
121	27	146	61	130	87	559	23	5	1038	124	193	245	212	88	5	743	35
127	29	142	67	127	52	563	14	3	997	129	168	275	209	75	4	731	
44	11	26	27	36	13	193	4	5	315	38	33	46	54	16	—	149	36
44	7	33	18	29	10	197	4	5	303	38	19	71	56	11	—	157	
75	33	140	104	169	118	609	28	3	1204	78	135	332	192	48	3	710	37
76	41	144	101	154	118	598	33	2	1191	79	230	277	154	57	3	721	
270	170	295	139	271	127	1354	35	4	2395	239	338	798	394	133	4	1667	38
267	212	296	103	254	143	1345	35	2	2390	233	266	717	298	139	2	1422	

Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

Gemeinde Nr. No des communes	Politische Gebiete Territoires politiques	Erhebungsjahr Année du recensement	Tiere des Pferdegeschlechts — Equidés										
			Besitzer Possesseurs	Pferde — Chevaux								Im Gesamten total	Maultiere und Esel Mules et ânes
				unter 4 ¼ Jahren au-dessous de 4 ¼ ans				über 4 ¼ Jahre au-dessus de 4 ¼ ans					
				bis 1 ¼ Jahr jusqu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Gesamten total	Zuchtstuten Juments	andere autres			
39	Trubschachen	1932 1931 *)	66 68	2 —	4 2	1 5	1 1	8 8	2 1	85 87	95 96	— —	
Amt Thun:													
40	Homberg	1932 1931 *)	48 49	— —	1 1	1 1	— 1	2 3	1 —	65 68	68 71	— —	
41	Oberlangenegg	1932 1931 *)	42 42	4 2	2 6	5 2	2 5	13 15	3 3	54 54	70 72	— —	
42	Uetendorf	1932 1931 *)	93 94	4 3	— 1	— 1	1 1	5 6	6 1	147 146	158 153	— —	
43	Zwieselberg	1932 1931 *)	16 15	1 —	— —	— —	1 —	2 —	1 1	26 26	29 27	— —	
Amt Trachselwald:													
44	Sumiswald	1932 1931 *)	215 213	25 19	34 43	40 39	20 11	119 112	36 31	306 305	461 448	1 —	
Amt Wangen:													
45	Niederbipp	1932 1931 *)	89 94	13 14	4 4	6 4	1 6	24 28	8 10	150 145	182 183	— —	
Total mittelländ. Gemeinden			1932 1931	2073 2067	119 123	147 177	184 183	84 92	534 575	128 113	3316 3250	3978 3938	2 3
„Jura“.													
Amt Courtelary:													
46	La Ferrière	1932 1931	58 60	12 15	16 11	7 25	11 6	46 57	14 8	41 46	101 111	— —	
47	Mont-Tramelan	1932 1931	15 15	11 8	4 5	3 3	— 2	18 18	18 19	10 9	46 46	— —	
48	Orvin	1932 1931	55 54	3 2	3 1	1 5	— —	7 8	3 1	63 65	73 74	1 —	
Amt Delémont:													
49	Glovelier	1932 1931	49 49	37 30	13 13	3 7	6 2	59 52	45 39	36 41	140 132	— —	
50	Pleigne	1932 1931	24 25	22 18	7 4	2 4	2 —	33 26	29 22	22 30	84 78	— —	
51	Undervelier	1932 1931	25 24	9 6	3 3	— 2	1 —	13 11	16 6	25 32	54 49	— —	

*) Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931.
Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Résultats du recensement dans les communes (suite).

Rindvieh — Bétail bovin										Schweine — Pores							Gemeinde Nr. N° des communes
Be-sitzer Pos-ses-seurs	Kälber Veaux		Jung-vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere Tau- reaux über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Och- sen Beuils über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Im Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel u. Fasel- schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Pores à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zucht- eber Ver- rats	Im Ge- samten total	
	Zum Schlachten Pour la bou- cherie	Zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah- re au- des- sus de 2 ans												
101	60	119	97	113	72	575	11	4	1051	110	189	385	206	59	—	839	39
106	80	133	65	122	71	570	12	—	1053	106	139	302	221	63	—	725	
75	43	62	42	78	43	398	10	4	680	63	86	169	86	51	2	394	40
73	46	81	31	67	45	386	10	1	667	60	107	132	60	45	5	349	
74	55	107	55	93	63	347	10	2	732	70	208	113	94	58	3	476	41
74	54	105	44	85	44	356	7	1	699	70	197	95	64	60	2	418	
199	46	182	78	177	79	940	33	—	1535	197	256	466	194	76	5	997	42
200	57	185	57	156	68	930	23	1	1477	180	254	355	147	72	2	830	
29	15	67	12	52	34	174	7	—	361	25	24	42	39	8	3	116	43
30	21	69	18	43	32	173	5	—	361	25	6	54	19	3	2	84	
415	341	529	326	535	278	2053	73	2	4137	408	866	1366	821	329	20	3402	44
421	324	622	256	491	222	2114	60	1	4090	407	762	1241	580	336	15	2934	
179	38	207	139	215	71	704	40	12	1426	192	202	428	272	58	3	963	45
182	32	215	124	182	73	731	46	10	1413	165	252	273	230	49	2	806	
3705	1760	4563	2664	4586	2405	19552	885	103	36518	3582	6521	10929	6770	2335	121	26676	
<i>3716</i>	<i>1861</i>	<i>5018</i>	<i>2250</i>	<i>4098</i>	<i>2208</i>	<i>19659</i>	<i>735</i>	<i>69</i>	<i>35898</i>	<i>3459</i>	<i>6662</i>	<i>9470</i>	<i>5480</i>	<i>2347</i>	<i>93</i>	<i>24052</i>	
62	30	103	90	96	39	441	8	—	807	54	121	127	37	34	1	320	46
63	29	96	69	82	46	457	8	—	787	52	143	109	55	37	1	345	
15	6	35	26	39	13	149	6	—	274	12	15	47	—	6	—	68	47
17	5	49	38	38	8	159	6	—	303	16	48	49	6	11	—	114	
87	6	98	71	77	45	294	14	32	637	72	50	169	22	20	1	262	48
86	3	108	39	76	40	298	7	36	607	69	59	128	19	20	2	228	
87	9	65	96	102	32	265	8	7	584	88	81	116	96	44	—	337	49
86	17	69	63	56	40	241	6	6	498	87	109	77	67	50	1	304	
58	12	48	69	68	24	255	11	—	487	54	182	56	18	66	1	323	50
56	11	62	52	65	29	240	6	1	466	54	149	59	26	60	3	297	
41	16	44	21	66	23	139	6	4	319	56	50	85	32	19	—	186	51
42	9	56	34	47	24	123	6	1	300	45	78	64	28	24	—	194	

Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Schluss).

Gemeinde Nr. No des communes	Politische Gebiete Territoires politiques	Erhebungsjahr Année du recensement	Tiere des Pferdegeschlechts — Equidés											
			Besitzer Possesseurs	Pferde — Chevaux							Zuchtstuten Juments	andere autres	Im Gesamten total	Maultiere und Esel Mules et ânes
				unter 4 ¼ Jahren au-dessous de 4 ¼ ans				über 4 ¼ Jahre au-dessus de 4 ¼ ans						
				bis 1 ¼ Jahr jusqu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Gesamten total						
52	Vieques	1932	39	14	8	—	—	22	30	47	99	—		
		1931	39	13	2	6	2	23	18	55	96	—		
Amt Franches-Montagnes:														
53	Bémont	1932	45	110	9	10	1	130	61	25	216	—		
		1931	46	84	17	11	1	113	62	20	195	—		
54	Noirmont	1932	73	46	19	6	2	73	53	56	182	—		
		1931	75	64	12	5	4	85	52	61	198	—		
55	St. Brais	1932	38	51	19	12	1	83	50	23	156	—		
		1931	38	57	14	5	1	77	51	21	149	—		
Amt Laufen:														
56	Grellingen	1932	41	—	—	—	—	—	—	19	19	—		
		1931 *)	11	—	—	—	—	—	—	21	21	—		
57	Röschenz	1932	23	2	—	—	3	5	—	28	33	—		
		1931 *)	23	1	1	—	2	4	1	27	32	—		
Amt Moutier:														
58	Les Genevez	1932	58	72	9	3	—	84	77	5	166	—		
		1931 *)	55	79	4	5	2	90	75	3	168	—		
59	Moutier	1932	50	10	—	1	5	16	15	65	96	—		
		1931 *)	51	8	4	1	5	18	17	63	98	—		
60	Saules	1932	13	7	—	—	—	7	9	8	24	—		
		1931 *)	13	9	—	2	—	11	7	9	27	—		
Amt Neuveville:														
61	Nods	1932	55	12	3	4	—	19	18	55	92	—		
		1931 *)	53	5	4	2	1	12	5	64	81	—		
62	Prêles	1932	27	7	2	2	2	13	6	43	62	—		
		1931 *)	26	9	2	6	2	19	4	43	66	—		
Amt Porrentruy:														
63	Bonfol	1932	32	14	2	4	—	20	20	31	71	—		
		1931 *)	33	7	5	5	—	17	19	36	72	—		
64	Chevèze	1932	76	106	17	11	5	139	121	24	284	—		
		1931 *)	76	96	30	12	3	141	110	29	280	—		
65	Cornol	1932	42	19	5	1	2	27	21	46	94	—		
		1931 *)	43	17	4	4	1	26	22	34	82	—		
66	Ocourt	1932	17	26	5	3	—	34	22	15	71	—		
		1931 *)	17	25	4	1	—	30	20	14	64	—		
Total jurass. Gemeinden		1932	825	590	144	73	41	848	628	687	2163	1		
		1931	826	553	140	111	34	838	558	723	2119	—		
Gesamttotal		1932	3111	715	292	260	130	1397	762	4220	6379	13		
		1931	3098	682	321	297	134	1434	676	4185	6295	11		

*) Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931.
Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Résultats du recensement dans les communes (fin).

Rindvieh — Bétail bovin										Schweine — Porcs							Gemeinde Nr.	N° des communes
Be-sitzer Pos-ses-seurs	Kälber Veaux		Jung-vieh von ½ bis 1 Jahr	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere Tau- reaux	Och- sen Dents	Im Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel u. Fasel- schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Porcs à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zucht- eber- Ver- rats	Im Ge- samten total		
	Zum Schlachten Pour la bou- cherie	Zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah- re au- des- sus de 2 ans		über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	über 1 Jahr au- des- sus de 1 an										
80	5	82	72	70	49	281	16	29	598	88	146	102	203	50	2	497	52	
78	10	73	60	72	27	266	4	22	534	85	156	151	87	50	1	445		
60	11	103	142	184	138	475	9	3	765	57	108	59	26	51	—	244	53	
58	12	109	116	138	157	473	8	1	714	51	103	36	36	53	—	228		
111	27	158	194	198	97	353	9	11	1042	104	69	164	70	16	1	320	54	
110	25	154	138	159	96	342	11	4	929	91	72	137	69	14	—	292		
46	8	115	137	129	91	458	6	4	643	46	156	57	8	75	—	296	55	
45	9	136	126	143	65	449	7	10	645	46	194	54	6	82	1	337		
22	6	8	4	8	6	69	1	—	102	32	10	46	19	2	—	77	56	
23	2	6	4	9	5	66	3	—	95	26	5	49	22	3	—	71		
85	13	40	38	40	15	228	9	8	386	106	37	139	90	3	—	269	57	
80	18	20	28	10	14	211	4	4	309	96	37	176	42	4	1	260		
84	12	127	85	147	66	197	4	1	639	61	47	67	18	7	—	139	58	
84	6	145	95	90	32	189	3	—	560	65	122	37	35	15	1	210		
72	17	77	58	87	40	344	11	4	638	84	114	125	111	28	6	384	59	
69	13	89	49	57	41	346	10	—	605	75	76	121	122	29	3	343		
22	2	24	19	20	18	88	1	2	174	21	9	44	16	4	—	73	60	
19	3	19	10	22	11	79	1	1	146	21	15	34	29	3	—	81		
101	6	197	39	117	82	352	11	87	891	92	150	147	134	41	—	472	61	
101	7	164	43	101	92	325	10	76	818	90	160	127	101	51	—	439		
56	—	77	50	70	28	235	10	72	542	52	71	131	67	12	2	283	62	
56	—	80	61	64	24	224	7	62	522	52	45	152	33	20	2	252		
89	13	63	69	61	27	303	6	8	550	94	143	63	95	98	3	402	63	
86	9	62	41	59	11	283	2	3	470	77	119	40	53	78	2	292		
130	13	162	201	167	66	274	15	49	947	132	87	188	77	20	1	373	64	
131	13	171	195	154	46	260	12	16	867	101	117	146	56	19	1	339		
101	15	68	55	96	64	269	4	24	595	81	74	83	54	69	2	282	65	
95	13	84	53	76	7	267	4	3	507	82	95	69	44	51	—	259		
25	10	66	48	100	49	103	16	12	404	24	78	32	35	29	2	176	66	
24	4	49	70	60	33	73	4	2	295	23	85	21	1	47	1	155		
1434	237	1760	1584	1937	1012	4962	175	357	12024	1410	1792	2047	1228	694	22	5783		
1409	218	1801	1384	1578	848	4771	129	248	10977	1304	1987	1828	937	713	20	5485		
6308	2222	9057	4925	3473	4600	28736	1306	533	59852	5908	9427	13959	8449	3287	154	35276		
6273	2301	9746	4259	7484	4140	28565	1056	334	57885	5658	9514	12157	6802	3323	125	31921		